Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1972)

Rubrik: Internationaler Suchdienst (Arolsen)

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Einsatzgebiet führten die Büros des Zentralen Suchdienstes in Islamabad, Neu Delhi und Dacca ihre Tätigkeit fort [1]. Am Ende des Berichtsjahres sandte der Zentrale Suchdienst ferner Sachbearbeiter an die Rotkreuzgesellschaften der Republik Vietnam, des Königreichs Laos und der Republik Khmer, um ihnen bei der Einrichtung von Suchdienstbüros in den betreffenden Ländern behilflich zu sein [2].

INTERNATIONALER SUCHDIENST (AROLSEN)

Im Berichtsjahr erhielt der Internationale Suchdienst (ITS), der seit 1955 vom IKRK geleitet wird, 145 743 Anfragen. Diese Zahl liegt weit über der des Vorjahrs, da 17 871 mehr Anfragen als 1971 eingegangen sind.

So haben die Anträge auf Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigungen in Verbindung mit dem 1953 in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft getretenen Wiedergutmachungsgesetz sehr zugenommen (59 403), ebenso wie die Anträge auf Sterbeurkunden (4948), die Anträge auf Anfertigung von Fotokopien (2231), die Anträge auf Auskünfte in Rentenangelegenheiten (4305), individuelle Suchanträge (10 559) und besonders die Anträge auf Auskünfte für Gedenkbücher über die Opfer der Deportationen (43 991 gegenüber 11 686 im Jahre 1971). Hingegen ist ein Rückgang der Anträge auf Auskünfte für Behörden (11 805 gegenüber 38 133 im Jahre 1971), sowie in einem geringeren Masse der Anträge auf Übersendung von Unterlagen über Krankenpapiere (2857), der Anträge auf Auskünfte für Archive und Publikationen (3452) und der Anfragen für historische oder statistische Angaben (1176) zu verzeichnen. Der Rest betraf sonstige Anträge (1016).

Nach Prüfung aller eingegangenen Anfragen hat der ITS im Berichtsjahr 184 907 Antworten in Form von Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigungen, Sterbeurkunden (ausgestellt vom

[1] Siehe S. 69-70 dieses Berichts.

[2] Siehe S. 54 dieses Berichts.

Sonderstandesamt in Arolsen), Krankenpapieren, Berichten, positiven und negativen Bescheiden, erläuternden Briefen und Fotokopien erteilt.

Im Berichtsjahr hat der ITS wie in den Vorjahren zahlreiche neue Dokumente erworben, die namentlich aus den Bundesarchiven in Koblenz, aus dem staatlichen Museum in Auschwitz, den Staatsarchiven in Speyer, dem staatlichen Museum von Majdanek, dem Gedenkmuseum von Dachau und dem Landesverband für Oberösterreich des Österreichischen Roten Kreuzes in Linz stammen. Somit haben die Möglichkeiten der Auskunftserteilung bedeutend zugenommen. Zahlreiche Inhaftierungsbescheinigungen und Auszüge aus Dokumenten konnten nunmehr für bereits früher eingegangene Anträge ausgestellt werden, denen in Ermangelung der notwendigen Unterlagen zunächst eine negative Antwort erteilt worden war.

Unter der Rubrik « Konzentrationslager-Unterlagen » findet man Listen, die über 10 000 Namen von Häftlingen enthalten, welche in den Monaten August und September 1944 von Warschau kommend im Konzentrationslager Auschwitz eintrafen. Dabei handelt es sich um einen Teil der nach dem Warschauer Aufstand ins Konzentrationslager von Auschwitz transportierten Personen. Der ITS besass bisher keine diesbezüglichen Unterlagen, wodurch nun eine Lücke in den Konzentrationslager-Unterlagen geschlossen werden konnte.

Auch im Berichtsjahr wurde die Auswertung der Unterlagen über Konzentrationslager und Haftstätten fortgesetzt. Somit wird das im Jahre 1969 erschienene « Vorläufige Verzeichnis der Konzentrationslager und deren Aussenkommandos sowie anderer Haftstätten unter dem Reichsführer-SS in Deutschland und den deutsch besetzten Gebieten 1933-45 » ergänzt werden können. Derzeit werden vorbereitende Arbeiten durchgeführt, um einen analytischen Katalog der Haftstätten herauszugeben.

DELEGATIONSABTEILUNG

Im Berichtsjahr bearbeitete die Delegationsabteilung rund 350 schriftliche Bewerbungen.